

Im Rahmen der Reihe Wissenschaftler im Gespräch

lädt das

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog

zu

Stichwort Evolution

Die Beiträge der Physik und der Biologie zum Verständnis der Welt

Arnold Schmidt im Gespräch mit **Peter Aichelburg** und **Peter Schuster**

Dienstag | 5. Dezember 2006 | 19.00 h

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog | Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

U.a.w.g.

Tel.: 318 82 60/20 | Fax: 318 82 60/10 |

e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Peter Aichelburg

geboren 1941 in Wien, Volksschule in Wien und Ascona (Schweiz), Gymnasium in Caracas (Venezuela) und Barbados (British West Indien). Studium der Physik und Mathematik an der Universität Wien, 1967 Promotion zum Dr.Phil., 1974 Habilitation für Theoretische Physik. 1980 ao. Professor und ab 2000 Professor für theoretische Physik an der Universität Wien. Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte an mehreren Universitäten und Forschungsinstituten. Zur Zeit Vorstand des Instituts für Theoretische Physik und Vorsitzender des Kuratoriums des Europäischen Forums Alpbach.

Forschungsgebiete: Gravitation und Kosmologie. Forschungsschwerpunkte sind mathematische und geometrische Aspekte der Allgemeinen Relativitätstheorie. Zahlreiche fachspezifische Publikationen sowie die Herausgabe mehrerer Bücher.

Peter Schuster geboren 1941 in Wien, Studium der Chemie und Physik an der Universität Wien, Promotion 1967, Habilitation für Theoretische Chemie 1971, seit 1973 o. Univ.-Prof. für Theoretische Chemie und Vorstand des gleichnamigen Instituts an der Universität Wien. Aktuelle Forschungsgebiete: Nicht-lineare Dynamik komplexer Systeme, Theorie und Modellierung der molekularen Evolution, Strukturen und Eigenschaften von RNA-Molekülen, "neutrale Netzwerke" bei Biopolymeren, genetische Regulation metabolischer Netzwerke. Peter Schuster ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise (Erwin Schrödinger-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Phillip-Morris-Preis, Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst). Er ist Autor von neun Büchern und hat über 300 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften verfasst. Von 1992 bis 1995 war er Gründungsdirektor des Instituts für Molekulare Biotechnologie in Jena, Deutschland, 2000-2003 war er Vizepräsident und seit 1. Oktober 2006 ist er Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Arnold Schmidt wurde 1938 in Wien geboren. Studium der Physik an der Universität Wien, Promotion 1962. Nach zwei Jahren am Ludwig-Boltzmann-Institut für Festkörperphysik in Wien arbeitete er bis 1971 am Physics Department der Universität York, England, und anschließend am Department of Physics an der University of California, Berkeley. 1975 kehrte Arnold Schmidt nach Wien zurück, habilitierte sich 1978 und wurde 1986 ordentlicher Professor an der TU Wien. Sein Forschungsinteresse galt schon früh der Quantenelektronik, insbesondere der nichtlinearen Optik, Festkörperlasern und ultrakurzen Pulsen. Darüber hinaus beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit forschungspolitischen Fragen. Von 1994 bis 2003 war er Präsident des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Derzeit ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des FWF.

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER STADT WIEN